

Starke feindliche Angriffe an West- und Ostfront.

(Mittl.) Großes Hauptquartier, 15. November 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Schlacht nördlich der Somme dauert an. Vom Morgen bis zur Nacht anhaltendes Ringen rückt auch den 14. November in die Reihe der Großkampftage. Hoffend, den Aufangserfolg ausnützen zu können, griffen die Engländer mit starken Massen erneut nördlich der Ancre und mehrmals zwischen Le Sars und Queudcourt an. Zwar gelang es ihnen, das Dorf Beaumont zu nehmen; aber an allen anderen Punkten der breiten Angriffsfronten brach die Wucht ihres Artilleriebeschusses vor unseren Stellungen zusammen. Besonders hervorzuheben haben sich bei der Abwehr des feindlichen Artilleriebeschusses das Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 66 und das badische Infanterie-Regiment Nr. 169, sowie die Regimenter der 4. Garde-Infanterie-Division. Starke Kräfteinsatz der Franzosen galt dem Gewinn des Waldes St. Pierre-Bas. Den Angriffen blieb jeder Erfolg verweigert, sie endeten in blutiger Niederlage.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Auf dem Ostufer der Narajowka richteten sich gegen die kürzlich von uns genommenen Stellungen westlich von Felm. Krassnolese wütende russische Angriffe, die sämtlich an einer Stelle durch Gegenstoß abgewiesen wurden.

Front des Generaloberst Erzherzog Karl.

Au der Ostfront von Siebenbürgen herrscht nur geringe Geschäftstätigkeit. In den für uns erfolgreichen Wald- und Bergkämpfen längs den in die Wallachei führenden Straßen haben die Rumänen gestern an Gefangenen 23 Offiziere und 1800 Mann, an Beute 4 Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingeblüht.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Keine Aenderung der Lage. Die Festung Dularek ist von Fliegern mit Bomben bedroht worden.

Mazedonische Front.

Den heftigen französischen Angriffen in der Ebene von Monastir haben bulgarische Truppen, dabei das Regiment Balkanski Sr. Maj. des Kaisers, unerrückt Stand gehalten. Im Gernabogen gelang es dem Gegner, einige Höhen zu nehmen; um Plankwirkung gegen die Talstellungen zu vermeiden, ist unsere Verteidigung dort zurückverlegt worden. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Nähe des Beltsanals wurde festgestellt, daß die Bewachung der Ufergegenden in der Dobruđa von den Russen übernommen wurde und daß die rumänischen Truppen meistens nach der siebenbürgischen Front abgegangen sind.

Die Schiffverluste am Sonntag und Montag.

Am Sonntag und Montag wurden in der Ostsee vier deutsche Schiffe versenkt, darunter zwei englische, die übrigen sind neutrale. Vorgestern waren es wieder 3 und zwar zwei englische Schiffe, dazu noch das Aufbringen von niederländischen Schiffen kommt.

Frankreichs Kohlenkrise eine Folge der Schiffsverluste.

Wern. Nach den Erklärungen, die im Tempus seitens der Pariser Elektrizitätsgesellschaft Quetz Lumiere, die in der Sonnabendnacht die Versorgung von elektrischem Licht und Strom einstellen mußte, und seitens des Arbeitsministeriums gemacht wurden, ist das Ausschleiben der Kohle auf Verleistungen zurückzuführen. Nach weiteren Mitteilungen, die von Großindustriellen gemacht wurden, ist die Kohlenkrise für Frankreich sehr ernst. Die gesamte nationale Industrie könne gefährdet werden, weil die verfügbaren Kohlenvorräte ausschließlich für die Munitionsfabriken verwendet werden müßten.

Aus der französischen Kammer.

Berlin. Aus der französischen Kammer wissen verschiedene Blätter zu berichten, daß Briand zugestimmt worden sei: Was uns fehlt, ist eine zielbewusste Führung. Es ist bedauerlich, daß nach 28 Kriegsmonaten unsere Minister nicht zu der Erkenntnis der erforderlichen Notwendigkeiten gelangen konnten.

Die mexikanische Krise.

Berlin. Der Lokalan. meldet aus Genf: Der Weltfrieden und andere französische dem Auswärtigen Amte nahestehende Blätter halten eine bewaffnete Intervention der Vereinigten Staaten gegen die Vereinigung der über 43000 gutbewaffneten Männer verübenden Streitkräfte der drei Blauschen Generale für unermesslich.

Genf. Wie der New York Herald aus El Paso meldet, haben sich General Zavata mit 25000 Mann, der Rebellenführer Robles mit 12000 Mann und Felix Diaz mit 6000 Mann miteinander vereinigt und marschieren gemeinsam auf Mexiko. Carranza und General Obregon haben nach Queretas, Chihuahua ist im Sturm genommen, nachdem die carranzistischen Truppen von Villa in der Nähe von Chihuahua in einen Hinterhalt gelockt und vollständig vernichtet worden waren. Die carranzistische Garulison befindet sich dort eingeschlossen. Die Fremden haben. Die Stadt Guarez ist aufs äußerste bedroht. In der Stadt Chihuahua herrscht der Terror. Die Bevölkerung leidet Hunger. Diaz bedroht nach der Einnahme Rinlon Antonia die Stadt Durango, den Knotenpunkt der mexikanischen Staatsbahn und der panamerikanischen Bahn.

Die Beute in Constanza.

Sofia. Die Jählung der in Constanza gemachten Beute naht ihrem Ende. Es wurden gezählt 30000 Tonnen Petroleum, 27000 Tonnen Zinn, 170000 Tonnen Mineralöl, ungeheure Vorräte an Getreide, Zucker, Kaffee, die für eine mehrmonatige Versorgung der rumänischen Dobruđa-Armee und die Bevölkerung bestimmt waren. Unter den vielen beschlagnahmten Gebäuden Constanzas befindet sich auch das bekannte Kasino, das völlig zerstört ist.

Italiens Differenzen mit dem Viererband.

Amsterdam. Wie aus London berichtet wird, erklärte der russische Botschafter in London einem neutralen Diplomaten, daß zwischen der Entente und Italien Differenzen über verschiedene politische Fragen beständen. England und Rußland würden niemals eine italienische Intervention des Ostens anerkennen, woraus Italien eine Kardinalfrage mache. Mit seiner Weigerung von Truppen sendungen nach gewissen Kriegsgebieten der Verbündeten werde Italien nicht erwidern; denn Rußland lasse sich ebensowenig in territorialen Angelegenheiten zwingen wie England. Italien habe mit allen Verbündeten solche Streitfragen und stelle Forderungen, die mit der augenblicklichen Lage ganz unvereinbar seien.

Lugano. Der Unwille gegen England scheint in Italien wieder im Wachen zu sein, da das „Giornale d'Italia“ es für nötig findet, den törichtesten Entgegenzutreten und vor irreleitenden Unfriedensklatschen zu warnen. Das Blatt stellt vier Hauptanklagen auf, die gegen England erhoben werden: 1) England steht den Krieg in die Länge, 2) Italien ist dem deutschen Einfluss nur entgangen, um unter englische Herrschaft zu fallen, 3) England beutet die Bundesgenossen aus und läßt sie die Hauptlast des Krieges tragen, 4) England treibt Dschere mit Geld und notwendigen Gütern. — Den tritt das „Giornale d'Italia“ entgegen. Es ist begreiflich, daß das Blatt des Ministeriums des Aeußeren die englische Politik Souninos verurteilt, interessant ist aber zu erfahren, daß die Regierung so heftig angegriffen wird und daß diese Angriffe sich auch gegen Frankreich wenden, das Hilfstruppen verlangt, und gegen Rußland, dessen Sieg die größte Gefahr für Italien bilde.

Die Selbstständigkeitserklärung Polens.

Kopenhagen. Die neuesten hier eingetroffenen russischen Zeitungen spiegeln den Einbruch wieder, den die Selbstständigkeitserklärung Polens durch die Mittelmächte in Rußland hervorgerufen hat. Aus dem größten Teil der Versicherungen ist leicht zu erkennen, daß die deutsch-österreichische Propaganda auf die russische öffentliche Meinung einen niederschmetternden Eindruck ausgeübt hat, die eine maßlose Verhöhnung Deutschlands und Österreich-Ungarns und ein ohnmächtiges Aufbegehren auslöste. Die „Rozwoje Woenia“ sagt: Deutschland will sich durch die Erklärung mit einem Schein von Recht und Gerechtigkeit umgeben, damit es nun die Polen unbedeutend zum Kriegsdienst einberufen könne.

In den allerneuesten russischen Zeitungen wird die Sprache gegen die Polen immer drohender. Man will offenbar die gegenwärtig in Rußland lebenden Polen zwingen, einen öffentlichen Protest gegen das Vorgehen der Mittelmächte zu erlassen. Die Polen Rußlands sind dadurch selbstverständlich in eine sehr peinliche Lage gekommen.

Das Salonklabentener wirklich aufgegeben?

Wien. Das Neue Wiener Journal meldet: Was Rüstung wird berichtet, daß einer der nächsten Schachzüge der Entente der Abzug der Militärkräfte aus Salonik sein soll. Wie weiter verläuft, soll bereits mit dem Abtransport von Kriegsmaterial begonnen sein.

Ein russisches Regiment verweigerte Gehorsam dem Behoriam.

Sofia. Nach Auslagen russischer Gefangener hat Anfang November ein ganzes russisches Regiment Gehorsam dem Behoriam verweigert. Garraill ordnete die sofortige Entlassung des Regiments an.

Eine Munitionskonferenz der Alliierten.

Basel. Am Sonnabend trat in London eine Munitionskonferenz der Alliierten zusammen. Außer Lord Grey nahm auch der französische Unterstaatssekretär Thomas und der italienische General Dall'Olio daran teil.

Zur Lage in Griechenland.

Athen. (Wener.) Der französische Kriegsminister General Roques hatte beim König Konstantin eine Audienz. Der Hauptgegenstand der Unterredung war die Errichtung einer Zone, die Heibereien zwischen der Armee des Königs und der der Venezeliten verbieten soll.

Die englischen Lebensmittelpreise und der Kreuzerrieg der U-Boote.

Rotterdam. Rhenus Rotterdamische Courant“ meldet aus London, daß „Daily Telegraph“ mittelt, die Regierung habe beschlossen, eine Resolution des Unionisten Deming zur Debatte im Unterhaus zuzulassen, in welcher es heißt: Nach Ansicht des Hauses ist es Pflicht der Regierung, weitere Maßnahmen zu treffen, um den nationalen Lebensmittelpreisen zu vermindern und die Gefahr eines Mangels und einer Steigerung der Lebensmittelpreise im Falle einer längeren Dauer des Krieges zu vermindern. Mancinan wird eine Erklärung über die Regelung der Lebensmittelpreise abgeben. Mancinan sei wegen der Schiffverluste infolge des U-Boot-Krieges in Sorge. Verschiedene Blätter befaßen sich mit der gesteigerten Tätigkeit der deutschen U-Boote. Die „Times“ drückt an auffällender Stelle eine Bitte der Schiffverluste, die am Sonnabend und

Sonntag gemeldet wurden, ab. „Daily Chronicle“ bringt die Lebensmittelpreise und den U-Boot-Krieg mit einander in Verbindung. Man brauche nur die täglichen Verluste an Handelsschiffen, die in den Grund gehoben werden, zu beachten, um einzusehen, daß der Kampf zwischen der britischen Admiralität und den U-Booten, der 23 Monate lang auf und nieder schwankt, im Augenblick zu Gunsten der U-Boote verläuft.

Englische Rührerigkeiten und ihre Verantwortung.

Amsterdam. Das Nentersche Bureau verbreitet eifrig Besprechungen der englischen Militärkritiker über den gegnerischen Erfolg der Verbündeten an der Somme. Das bedeutendste Ergebnis, so heißt es, sei, daß die Engländer nun den zweiten Teil des Werkes vollenden, welches sie im Juli begonnen haben. Vom strategischen Gesichtspunkte aus habe der gestrige Erfolg hervorbringende Stücke des Beaumont-Abchnittes abgetrennt, welcher bisher vom Feinde besetzt war. Dies ist die Engländer in die Lage, ihre Kriegsoperationen zum ersten Male über eine ziemlich breite Front fortzusetzen.

„Nieuwe van den Dag“ bespricht ebenfalls die jüngsten Erfolge der Engländer und Franzosen an der Somme-Front und schreibt zu den Neutermedungen: „Es ist sicherlich ein nicht belangloses Ereignis und wir glauben gern, daß ein bewundernswürdiger Mut, eine tagelange Vorbereitung und eine große Geschicklichkeit nötig gewesen sind, um diese zweifellos außerordentlich starken Stellungen der Deutschen zu erobern. Aber das Bild von der Sommeschlacht verändert sich dadurch natürlich nicht im geringsten; wir bestehen wahrhaftig nicht, was die englischen Militärkritiker meinen, wenn sie schreiben, daß die Briten erst nun einmal auf einer ordentlichen Frontbreite angreifen können. Dies steht ihnen doch frei, solange sie gegenüber den Deutschen liegen und sie haben in den ersten Julitagen bereits diese Freiheit benützt, indem sie über eine Front von über 100 Kilometern zur Offensive übergingen.“

Berlin. Eine außerordentliche Generalversammlung des deutschen Holzarbeiterverbandes, die heute tagte, erklärte sich mit den zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeiter getroffenen Vereinbarungen einverstanden und beschloß, den noch bis zum 15. Februar 1917 geltenden Tarifvertrag nicht zu kündigen.

Berlin. Wie der „Lokalanz.“ aus dem Haag meldet, ist bei dem Rotterdamschen Lloyd ein Ausstand der Schiff- und Ladearbeiter ausgebrochen.

Kunst und Wissenschaft.

Plattdeutsche Wageninschriften. Das Plattdeutsche bildet nicht nur einen interessanten Teil der feldgrauen Sprache, auch plattdeutsche Inschriften im Felde sind häufig anzutreffen und fallen stets durch ihren ganz besonderen Humor auf. Ganz beifolles dieses echt niederdeutschen Soldatenhumors sind Eisenbahnwageninschriften, die von dem von der Vereinigung von Freunden der Niederdeutschen Sprache und Literatur in Hamburg herausgegebenen „Oaldborn“ entnommen. So heißt es: „Wä noch erklären well dem Krieg, dä mott sel tau n, dann kritt dä Schleg — wer noch Krieg erklären will, der möge sich nur traun, um seine Schläge zu empfangen. Auf einem anderen Wagen können wir den leichtverständlichen Spruch lesen: „Nüssen an Rollen, die kriegen sie hold te poken! Oder aber: „Jeh kommen die, die Artillerie! Dann gonnt te Lopen wie noch nie!“ Auf England ist der Spruch gemünzt: „Dat Wölmme über den Kanal, dat wart gekopt! Wat meek Du, Raal!“

Die russischen Theater- und Film Bühnen — ein Staatsmonopol. Eine einschneidende Neuerung wird, wenn man einer Mitteilung des Journal des Debats Glauben schenken darf, in Rußland auf dem Gebiete der russischen Monopolisierung geplant. Man geht nämlich nach dem französischen Blatt mit der Absicht um, die Theater- und Film Bühnen in Rußland unter ein einheitliches Staatsmonopol zu bringen. Damit werden angeblich zwei Ziele verfolgt: erstens eine unerwartete Vermehrung der Staatseinnahmen und zweitens die Möglichkeit künftiger Beeinflussung der Volkserziehung von der Bühne und des Filmleinswand herab. Der Staat würde nicht nur einen beträchtlichen Teil der Staatseinnahmen für sich beanspruchen, sondern auch für die Zusammenstellung des Spielplans maßgebend sein. Der Herrsch melbet hierzu, daß der Präsident Stürmer dem Kaiser ein Projekt in diesem Sinn unterbreitete und daß der Zar demselben sehr günstig gegenüberstehe. Es soll sogar schon eine Persönlichkeit für die Leitung dieses neuen Theater- und Filmwesens in Rußland genommen sein, und zwar ein bekannter russischer Impresario. Ein von der Regierung festgesetzter Theaterplan dürfte, wie man annehmen kann, die Theaterfreudigkeit des Publikums so herabmindern, daß das Monopol wohl kaum große Einnahmen zeitigen würde.

Krausführung von „Liedern“ Tragödie „Sieber“. Nachdem die Wiener und die Leipziger Theater Anton Wildgans' Tragödie „Lied“ freigegeben hat, findet nunmehr die Krausführung des Wertes als literarischer Abend gleichzeitig mit der österreichischen Uraufführung in Wien im Leipziger Schauspielhaus am 18. November ds. Jb. statt. Die Inszenierung leitet Fritz Viehweg.

Der angegriffene „Don Carlos“ wurde im Chemnitzer Stadttheater als Festschauvorstellung zu Schillers Geburtstag aufgeführt. Geheimrat Ludwig Barnay leitete als Ehren-gast die Aufführung, die auf zwei Abende verteilt, mit dem Einsatz der besten Kräfte der Bühne zu einem großen Erfolg wurde. Barnay und die Darsteller wurden lebhaft ausgenommen.

Wasserstände.

Wasserstand	St. b. s.									
	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
14.	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
15.	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16

Gesellschaft. Damenjacke, wenig getr., preisw. zu verk., desgl. gebrauchte Küchen-gaslampe. Zu erfragen im Tageblatt Riela.

Letzte Nacht wurde Klöber- oder Wettiner- bis Ecke Waulfyer Straße.

Schwarze Damen- Lederhandschuhe verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Sauerstr. 44, 1.

Eine Frau sucht kleine Wohnung Ostern 1917 in Rödoran bis 120 M. Zu erfr. Rödoran, Gohlker Str. 9.

Salafische frei Kaiser-Wilhelm-Platz 8, 3.

Gröba. Moderne 3-4 Zimmer-Wohnung (Bad) wird von Brantpaar für 1. April oder früher gesucht. Angeb. unt. P 1146 an das Tagesblatt Riela.

Möbl. Zimmer frei Gröba, Wehrstr. 14, 2. r.

Wohnung 2 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder später in Gröba oder Neu-gröba gesucht. Angeb. an das Tagesblatt Riela u. Q 1146.

Damen Schnürstiefel
braun und schwarz 36, 37, preiswert

Damen Spangenschuh
36, 37, kräftig, preiswert

Gummischeuhe
für Herren, Damen, Kinder, billig

Kinder-Schnürstiefel
braun und schwarz, 20-22, 2.25/3.00

Leder- u. Tuchhausschuhe
mit warmem Futter

Wollstiefel **Schöne, solide Filzpantoffeln** **Schollstiefel**
empfiehlt

Starke Winterschnallenstiefel
mit und ohne warmem Futter

Mollige Filzschnallenstiefel
mit und ohne Lederbesatz

Kameelhaarschuhe und -Schnallenstiefel
für Herren, Damen und Kinder

Schnürschuhe und -Stiefel
bequem und leicht für leidende Füße

Kriegsstiefel für Kinder und Erwachsene
praktisch für den Winter

Schuhhaus „Fortuna“
Riesa, Hauptstr. 39 a, Gröba, Georgplatz 9,
Fernsprecher 400.

Für die **Wiederverkäufer** suche per sofort eine **Verkäuferin**.
J. Wildner.

Wegen Erkrankung des **Wädchens** suche per sofort eine **Wädchen** zur **Aufwartung** für den **ganzen Tag** sofort gesucht.
Frau Dr. Arnold, Knechtel.

Frauen für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Gustav Schulze, Marmorwerk.**

Größeres Mädchen zur **Aufwartung** für den **ganzen Tag** sofort gesucht.
Frau Dr. Arnold, Kaiser-Wilhelm-Platz 6, p.

Fremdl. Kellnerin für sofort gesucht. Näheres **Goethestr. 100, 2. r.**

Dienstmädchen sofort gesucht. **Hotel Thüringer Hof, Gröba.**

Kindermädchen oder **Aufwartung** für 2 **Kindern** sucht für **1. Dezember** **Frau Hedwig Wende, Wittmerstr. 12.**

500 000 Stück Mauerziegel
zu kaufen gesucht. Offerten unter Z 6 533 an den **Industrie-Verband, Dresden**, umgehend erbeten.

Arbeiter
werden angenommen bei gutem Lohn und hoher **Leistung**.
Deutsch-Amerikanische Petroleumgesellschaft, Oafen Gröba.

Gebüte Anlegerin
für **Schnell- und Tiegelpresse** findet sofort **Stellung**.
Riesner Tageblatt.

Ordnl. Schulmädchen
zum **Beitragentragen** gesucht.
Buchhandlung Blume.

Schöne, solide Filzpantoffeln
Suche sofort einen **geschickten Arbeiter** in meine **Feiserei** für **dauernde Arbeit**. **Gustav Schulze, Marmorwerk.**

Kaufmann
Für unser **kaufmännisches Büro** in **Weihs d. Gröba** suchen wir **militärfreien** **Kriegsbeschädigten** bevorzugt — mit **Schreibmaschinengut** vertraut.
Angebote erbeten nach **Madebusch an Chemische Fabrik von Heyden Aktiengesellschaft, Radobul-Dresden.**

Lehrling.
Söhne **achtbarer Eltern** und mit **guter Schulbildung** wollen sich unter **Beifügung** eines **selbstgeschriebenen Lebenslaufes** unter **R 11576** im **Riesner Tageblatt** melden.

Schiffheber
sofort gesucht.
Buchdruckerei des „Riesner Tageblatt“.

Schlachtpferde
und **verunglückte** **kaufen** zu **höchsten** **Preisen**
Albert Mehlhorn, Gröba, Tel. Riesa 685.

Zughund zu kaufen gesucht. **Off. m. Preis u. Größe u. 0 118** **Hannstein & Vogler, Dresden.**

Weihnachtsliebesgaben für unsere Krieger und Verwundeten im Felde.

Ein **heiliges** **Weihnachtsfest** steht vor der **Tür**. An ihm der **getreuen Kämpfer** für **Ordnung, Recht und Frieden** voll **Dankbarkeit** zu **gedenken**, ist eine **heilige Pflicht** der **Gemeinschaft**. Ein **jeder** unserer **braven Krieger** in **Feindesland**, wo er auch **immer** **steht**, ist ein **Weihnachtsbruder** dankbaren **Gedenkens** aus der **Heimat** erhalten, **keiner** soll **hier** **ausgesehen**. Das **kann** aber nur **geschehen**, wenn **aufser** von den **einzelnen** **Standorten** der **Truppen** auch von einer **zentralen Stelle** aus **Liebesgaben** gesammelt und **Verwendung** erfolgt und **ausdehnend** **gewirkt** wird. Diese **Aufgabe** hat sich das **rote Kreuz** gestellt.

Es **will** aber vor **allem** auch den **Kranken** und **Verwundeten** in den **Lazareten** des **Frontengebietes** eine **Weihnachtsfreude** bereiten.
An die **Einwohnerschaft** von **Riesa** und **Umgebung** richten wir **deshalb** die **herzliche** **Bitte**, uns auch in diesem **Jahre** **recht reichliche Weihnachts Spenden** für die **erwähnten Zwecke** **freudigst** **zugedenken** **lassen** zu **wollen**.

Als **Spenden** sind **nachstehende** **Gegenstände** **erwünscht**:
Postkarten, Zahnbürsten, Zahnpulver, Gashörner, Taschentücher, Kleiderbürsten, Druckbeutel, Geldtäschchen, Brieftaschen, Taschenmesser, elektrische Taschenlampen mit Zellenbatterien, Ehemädel, Nähmaschinen, Zöpfe, Mundharmonikas, Nähkästchen, Zigarren, Zigaretten, Rauch- und Kautabak, kurze Tabakpfeifen, Zigarrentaschen, Fischkonserven in Blechbüchsen, Marmelade, Bouillontöpfe, eingemachte und gedörrte Früchte, Kartenspiele, Domino, Palms, Nüsse, Schokolade usw.

Wir **biten** in diesem **Jahre**, **keine** **Einzelpakete** zu **schicken**, sondern die **Sachen** **losgeliefert**, damit die von uns **hergestellten** **Pakete** **möglichst** **gleichmäßig** **gepackt** **werden** können. Auch können wir **Pakete** für **bestimmte** **bestimmte** **Orte** **nicht** **annehmen**. **Dagegen** ist es **zulässig**, an den **Spenden** einen **Kartengewinn** **anzubringen**.

Bitte **beachten** **darauf**, daß die **Gaben** **unbedingt** **bis** **Ende** **November** **zur** **Verfügung** der **Abnahmestellen** **stehen** **müssen**, **biten** wir **dringend**, **uns** **stets** **gedachte** **Spenden** **bis** **spätestens** **den** **20. November 1916** **an** **unsere** **Sammelstellen** **abzuliefern**.

Riesa, **den** **7. November 1916.**
Der **Zweigverein** **Riesa** **vom** **roten** **Kreuz.**
Bürgermeister **Dr. Scheider.**
Spenden **werden** **angenommen**:
1. **Kaiser** **Wilhelm-Platz** **Nr.** **7, 2. Geschöf** **Nr.** **10** **des** **Erzherzogs** **Sturm** **und** **Franz** **Generalleutnant** **Hilgendorf.**
2. **im** **Rathaus** **durch** **Frau** **Bürgermeister** **Dr. Scheider.**
3. **in** **der** **Carolschule** **durch** **Herren** **Schuldirektor** **Dankwart** **(nur** **während** **der** **Schulzeit).**

Spenden **werden** **angenommen**:
1. **in** **der** **Allgemeinen** **Deutschen** **Credit-Anstalt, Filiale** **Riesa.**
2. **in** **der** **Mitteldeutschen** **Privatebank, Akt.-Ges., Abteilung** **Riesa.**
3. **bei** **der** **Riesner** **Bank, Akt.-Gesellschaft.**
4. **bei** **der** **Firma** **S. B. Serrig.**
5. **in** **der** **Stadtkasse.**

Vereinsnachrichten
Reichsbanner. **Wittmoß**, **d.** **15. 11.,** **abends** **7/9** **Uhr** **Zusammenkunft** **im** **Hotel** **Edelmann.**
R. G. Arbeiterverein „Adolf Albert“, **Riesa.** **Zur** **Verdigung** **des** **aus** **dem** **Kameradenkreise** **abgerufenen** **Kaufmann** **Carl** **Schumann** **steht** **der** **Verein** **mit** **Freude** **morgen** **Donnerstag** **nachm.** **7/2** **Uhr** **im** **„Goldenen Engel“** **zahlreiche** **Beteiligung** **der** **Kameraden** **erwünscht.**
Verein **für** **Gesundheitspflege** **Riesa.** **Donnerstag**, **den** **16. November**, **abends** **8/4** **Uhr** **Mitgliederversammlung** **im** **Bettiner** **Hof.** **Tagesordnung:** 1. **Eingänge;** 2. **Bericht** **über** **Verkehrsversammlung** **in** **Leipzig;** 3. **Auslösung** **von** **Anteilscheinen;** 4. **Verschiedenes** **mit** **Besprechung** **über** **Abhaltung** **eines** **Familienabends.**

Stadt-Theater in Riesa. Hotel Stern.
Sonnt. **d.** **10. 11., 7/9** **Uhr.** **John** **Widder** **u.** **sein** **Mann.**
— **Operetten-Abend.** — **John** **Widder** **u.** **sein** **Mann.**
Romische **Operette** **von** **Supp.** **Dierau;** **In** **zwei** **Acten** **oder** **Die** **Krone** **eines** **Offiziersburschen.** **Offizierslustspiel.**
Nachmittag **4** **Uhr.** **Wintermärchen.**
Die **armen** **Königskinder** **Prinz** **Salbur** **u.** **Prinzessin** **Rosa.**
Die **Direktion.**

Kaiserhof-Tunnel. **Neue** **Bewirtschaftung.** **Ungemütlicher** **Aufenthalt.**

Über 1/4 Million Päckchen in 4 Wochen verkauft

Das beste Stärke-Mittel.

Mäxlerkraft
D. R. M. Z.

Vertrieb durch Paul Starke, Riesa, am Albertplatz.

Einkommen-Sicherung und -Erhöhung.
32 1/2 Millionen Mark
Renten **zahlt** die **Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt** **zu** **Dresden** **bisher** **an** **ihre** **Mitglieder** **aus.**
Abteilung A: **Vericherung** **für** **Kinder** **und** **jüngere** **Leute** **mit** **aufgehobenen**, **oder** **sofort** **beginnenden** **Heilenden** **Renten.** **Vericherung** **mit** **Kapitalverzinsung**, **in** **Abteilung B** **sichert** **älteren** **Leuten** **sofortige** **dauernd** **gleichbleibende** **hohe** **Renten.** **Auskünfte** **erteilt** **in** **Riesa** **die** **Geschäftsstelle** **Eduard** **Seiberlich.**

Erstklassiges Hotel und Restaurant
mit **guter** **Stammkundschaft**, **in** **einer** **Stadt** **von** **ca.** **6000** **Einwohnern** (**Z. A.** **gelegene**), **ist** **preiswert** **zu** **verpachten.**
Geschäftsgewände **Restaurants** **mit** **mindestens** **20.000** **—** **Kapital** **wollen** **sich** **unter** **0 1144** **in** **der** **Geschäftsstelle** **des** **Riesner** **Tageblattes** **melden.**

Maurer, Zimmerer und Bauarbeiter
finden **anhaltende** **Beschäftigung** **bei** **gutem** **Lohn.**
Bauanlage **I** **auf** **dem** **Truppen-Platz** **Freibau** **h.** **Riesa.**
F. Helm's Hof, E. Schick.

Hermann Muckert
s. **Zt.** **auf** **Urlaub**
Gertrud Muckert
geb. **Reichelt**
zeigen **hierdurch** **ihre** **vollzogene** **Kriegstrauung** **an.**
Riesa, **am** **15. November 1916.**

Emil Heinemann
am **5. November** **in** **den** **schweren** **Kämpfen** **an** **der** **Sonne** **sein** **Leben** **lassen** **musste.**
Riesa, **14. November 1916.**
Mara Heinemann.

Junger Karer Zugoch
zu verkaufen in **Gröba** **Nr.** **32.**
Sable für Schlachtpferde
sehr **schön**
hohen **Preis.**
Otto **Gaudermann, Hof** **Schlächter, Riesa, Tel. Nr.** **275.**

Am 15. d. Mts.
können Sie mit dem **Besuch** **des** **Riesner** **Tageblattes** **be** **ginnen.** **Monatlicher** **Bezugs** **preis** **nur** **70** **Hg.** — **Befrei** **lungen** **nehmen** **alle** **Setzungs** **träger** **und** **Zur** **Vermittlung** **an** **diese** **die** **Geschäftsstelle** **des** **Riesner** **Tageblattes** (**Goethe** **straße** **59**) **jederzeit** **entgegen**

Hartholz-Sägelpläne
zum **Händlern** **empfehlen**
Hugo Richter,
Solwarensabrik,
Neu-Weiba **d.** **Riesa.**

Ein Tisch
und **eine** **weiche** **Reform** **Kinderbettstelle** **zu** **verkaufen**
Gaustfr. **28, 2. r.**

1 gebrauchte Schulbank **u.** **1 gebrauchte** **Nachstuhl** **wird** **zu** **kaufen** **gesucht.** **Näh** **im** **Tageblatt** **Riesa.**

Kaufe **gebrauchte** **Kontrollkaffe**
Mehrzähler **National.**
Offerten **mit** **Preis** **u.** **Num** **mern** **der** **Kaffe** **an** **Hudol** **Wolfe, Berlin** **S. W. 18** **unter** **J P 14959.**

Zum Totenfest
empfehle **Wachsblumen** **in** **großer** **Auswahl.**
Kalda Bättner
Gaustfr. **25, p.** **Endstation** **der** **Strassenbahn**

3öpfe
zu **jeder** **Farbe** **pas** **send**, **in** **verschiedenen** **Preislagen** **von** **2.50** **bis** **18** **M.** **3öpfe** **u.** **Wuppen** **Verdrän** **werd.** **u.** **ausgefärbtem** **Barangefertigt.**
Otto Hell **Gaustfr.** **20.** **Endstation** **d.** **Strassenbahn.**

Hengstenberg's Weinessig
für **Salate** **u.** **Saucen**
garantiert **frei** **von** **künstl.** **Essigsäure**, **daher** **so** **wohlschmeckend**.
Jedermann **kann** **sich** **einen** **proben**, **erhält** **den** **Original** **bei** **Hengstenberg** **u.** **Erstling** **u.** **Wittmoß**

Von **frischer** **Sendung** **empfehle**
Händlerheringe
in **Ritten** **und** **Loße.**
Paul Richter,
Gröba, Strehlaer **Strasse.**

Bäcker-Jnang.
Donnerstag, **d.** **16. Novbr.**, **nachmittag** **5** **Uhr** **findet** **im** **Hotel** **Stern** **Quartalsversammlung** **statt.**
Tagesordnung:
1. **Steuern** **auf** **das** **2.** **und** **3.** **Wierteljahr.**
2. **Jnangungsangelegenheiten.**
Die **geehrten** **Mitglieder** **werden** **hierdurch** **freundlich** **eingeladen.**
W. Berg, Obermstr.
Die **heutige** **Stz.** **umfaßt** **0** **Seiten.**

